

Besinnung auf Boarisch

Oberding – Nazareth ist ein kleines Dorf in Oberbayern – zumindest in Ludwig Thomas „Heilige Nacht“. Darin hat der Mundartdichter die biblische Herbergssuche im Jahre 1916 kurz entschlossen in seine tiefverschneite bayerische Heimat verlegt und somit die wohl schönste und bekannteste Weihnachtsgeschichte umgeschrieben.

Pfarrer Stephan Rauscher aus Attenkirchen (Landkreis Freising) las in leicht ver-

ständlichen Dialekt mit klarer, warmherziger Stimme und feierlicher Andacht in der restlos gefüllten Oberdinger St.-Georgs-Kirche. Vor vier Jahren wurde diese Geschichte zum letzten Mal in Oberding aufgeführt. Grund genug also für Pfarradministrator Pfarrer Philipp Kielbassa, seinen Freund Rauscher zu fragen, ob er denn für eine erneute Lesung zur Verfügung stehen würde. „Wenn ihr die Musik dazu besorgt,

dann kümmere ich mich gerne um den Rest“, entgegnete Rauscher sofort.

Die musikalische Umrahmung hierzu gestalteten die Pastettener Sachäbäurina, der Reithofener Dreigsang, Katharina Nußrainer an der Harfe und Andreas Dorfner am Horn mit alpenländischer Kammermusik und adventlichen Weisen.

Eingeladen zu diesem bayerischen Weihnachtsvergnügen hatte der Oberdinger

Pfarrgemeinderat. Der Eintritt war frei. Spenden zum Erhalt der Kirche wurden gerne entgegengenommen.

Im Anschluss an die Lesung wurden die Besucher zu Glühwein, Weihnachtsgebäck und gegrillten Würsten vor und ins Oberdinger Bürgerhaus eingeladen. Tatkräftig unterstützt wurde die Veranstaltung von der Landjugend, die sich um die Verköstigung der zahlreichen Gäste kümmerte.



Eine andächtige Stimmung erzeugten (v. l.) Katharina Nußrainer an der Harfe, der Reithofner Dreigsang und Pfarrer Stephan Rauscher.

FOTO: SIMMET